

sy Piten dass by dem selbigen ungeendert Pliben möge Jnsonderheit dardurch unsere saltzfuhren [wohl insbesondere aus dem Tirol] desto sicherer derselbigen enden Zuoerhalten

[6.] Jtem dess H. Bischoffen Von Constantz [Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**] nit vergessen Wegen dess [schwed. Oberstlt.] Jsrael [**Isackson**] Ungebürenden Zuomuotens.<sup>4</sup> ...

[7.] Demnach Jr Frst G Von S. gallen [Abt Pius **Reher**] usserthalb dem [Boden-]See[raum] habenden ettwelichen Ohrten [=Herrschaften? im Röm. Reich], Umb Verschonung Brandts und Raubs, Anzehalten

[8.] Demnach a parte können die H. mit M.<sup>r</sup> [Charles Dubois, Baron] d'auvagourt [=Avaugour, dem] französischen Residenten [bei der Armee von General Wrangel], reden und erfahren wye es doch mit Constantz gemeint und ettwan Zuo tractieren syn möchte Anzüchen was [von den eidg. Orten] ettwan A.<sup>o</sup> [16]34 [bezüglich der von Schweden und Frankreich bedrohten Stadt Konstanz?] gehandelt worden.

[9.] Jtem einer oder der Ander erkundigen Ob mit einem Stukh geldt die Jnquartierung uffzeheben, welches Jn mangel von den h Eydtgnossen Zuohingschossen, und darumben dan disere plätz, Jnen Verpfendt verpliben und also Jn deposito der Eydtgnoschafft syn Könten. ...".

1) Diese Gesandtschaft wurde auf der Tagsatzung der Kriegsräte der XIII Orte und Zugewandten vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil beschlossen, s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115) spez. 1411 f.

1a) Deren Namen s. Zurlaubiana AH 135/109 Pt. 5.

2) Die Namen der Gesandten Bündens s. EA V 2, 1410 oben unter: "III Bünde"

3) s. ebenda 1410 e

4) s. Zurlaubiana AH 122/52 Pt. 2

---

AH 135, 154 und 163 - Blatt 163<sup>v</sup> leer

## 109

1647 Januar 16.-31.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-  
AT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE ZUSAMMENKUNFT DER KRIEGSRÄTE  
[DER XIII ORTE UND ZUGEWANDTEN VOM 17. BIS 31. JANUAR  
1647] IN WIL

EA V 2, 1409 (Nr. 1115) sowie Zurlaubiana AH 10/9 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

---

"Kriegs Rath Zuo Wyl [den] 16ten January 1647 Angestellt: wegen der Zuonächerung Schwedischen Volks, Jn Bregentz ...

- [1.] den 17ten [Januar 1647] Angelanget mit Fryburg [vertreten durch Rodolphe de **Weck**] Bern [vertreten durch Hans Rudolf **Willading**] und Solothorn... [vertreten durch Johann Jakob vom **Staal**], auch Schwytz [vertreten durch Sebastian **Abyberg**. Mordess den 18ten. Jn Volkhomner Session Von 13 Ohrten ... [Abtei] und Statt S. Gallen [erstere vertreten durch Franz Raphael von **Ulm**, Johann Rudolf **Reading** und Georg **Renner**; letztere durch Georg **Spindler** und David **Kunz**], auch gemeiner 3 Pündthen, dryen Abgesanten [Christoph von **Rosenroll**, Rudolf Andreas von **Salis-Zizers** und Thüring **Enderlin**]; sindt abgeläsen Unterschidenliche schryben: Und advis.
- [2.] Dess h. [alt] Landtvogt [in Mendrisio und derzeitigen Kommandanten im Rheintal, Hans Rudolf] Schwytzers [=Schweizer] proposition die er Jm bywesen der H. [alt] Landamman [von Appenzell Innerrhoden und derzeit gleichfalls Kommandant im Rheintal, Jakob] Wyssers [=Wieser]<sup>2</sup> Junkher [Landes]hoffmeisters [der Abtei St. Gallen, Franz Raphael] Von Ulm, [des] Landtvogts [Jost] Zwyffels [=Zweifel] Jm Rhyntal sambt andern mehr [welche als Gesandte der XIII Orte] by [dem schwed.] H [General, Graf Karl Gustav] Vrangell [=Wrangel] Zuo Bregentz [- Schweden bedrohte damals insbesondere die Grenzen des Rheintals -] abgelegt<sup>3</sup>, Syn gägenantwort darüber. Jtem H. [franz.] Ambassadors [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] von Solothorn schryben [worin er versicherte, die an der eidg. Grenze stehenden Truppen Frankreichs und Schwedens stellten für die eidg. Orte keine Bedrohung dar]<sup>4</sup>. Die Alle Voll guoter worthen und synerationen. Vrangell erpietet [den eidg. Orten] fryes Commercium [mit Österreich und dem Röm. Reich] und unverhinderter Saltzhandel. Dargägen hoffe Er Auch was ettwan Zu syner Subsistentz Nothwendig. Jtem Verhört den bericht undt Kondtschafften Jn den ussagen ettlicher Jn schrifft ... von den insolentien und fyndthätigkeiten besondern Soldaten gägen den Unserigen glych Jm Anfang Verüebt worden ... Jedoch sich nit befunden habe, wahr Zesyn, dass 2 schiltwächter wäggenommen Worden ... Demnach den bericht J.<sup>r</sup> hoffmeisters Von Ulm dass Vrangell synen rumormeistern, quartierlüttenamt scharpffen befelch geben. die gräntzen suber Zuobehalten, und den unserigen erlaubt nur fuhr uff sy Zuogeben. so oft alls mans dörten sächen werde. ...
- [3.] Jtem abgeläsen ettliche accorden, einen mit Herr Graff ... [der Grafschaft Hohen-]Embs [Franz Wilhelm I., Graf von **Hohenems**] Umb 8000 taler für [die Hohenems gehörenden Herrschaften] Vadutz, Schellenberg, und Neuburg ... Jtem ein... [Akkord] mit dem Fläkhen Rankhwyl [=Rankweil] umb 1500 taler der Cantzly [in Wil?] Zuogehörig Jtem sind die Veldtkhircher [d.h. die Gesandten von Feldkirch]<sup>5</sup>

erschienen mit Pit wir soltend Jres accordierte und versprochne geldt der 7000 talern, so der halb theil ist, in unser händ Nemmen: und solche dem h generalen Vrangell entrichten damit ein fürwand Nemmen, alss hätten wir ettwas Jnteresse Jrenthalben ... und damit sy glychsam fürthin under unserm schirm verpliben Konten dan sy eben nach den exemplen wyes Jm Schwaben Landt hergange ... nit woll thruwen dörffendt, obwolen fur raub Brand und alle böse accordiert habendt ...

sonsten sy vermeldet wan sy also rüwig und sicher Pliben Könnten, unss an Saltz nit manglen müesse

[4.] Jtem ist von [alt] L[andammann von Schwyz, Sebastian] Abyberg Consequenter Von usn Allen wyttleüffig berichtet worden, wass Ursachen wir uffzogen. Uff mahnung der Appenzellern, ... [Abtei] und Statt St Gallen auch Rhyntaleren ... Darby wir uns versächen dass Zurich [vertreten durch Salomon **Hirzel**] nit usspliben wurde. Die wir nachmalen und ich sonderlich Zum 3 oder 4<sup>ten</sup> mahl anzogen. Und ermahnet Jre fendlin [=Truppenkontingente] glychförmig Jns Thurgeüw Zeschikhen

Deme aber sy entgägen gsagt hebend schon dz Jrig gethon, mit 400 Musquetierer Zuo Elgg, die Zwahr wider uff die einkhomne Versicherungsschryben amoviert. Aber Jn der bereitschafft syendt alle stund mit Jr Macht sich Jnzustellen. ...

[5.] Jst geschlossen worden ein legation [der eidg. Orte] an h Vrangell Zue Bregentz<sup>6</sup>. [Als Gesandte fungierten:] h [Salomon] hirtzel: [der] Sch[ultheiss und Tagsatzungsgesandte von Luzern, Ulrich] Tulligkher [=**Dulliker**, der Tagsatzungsgesandte von Uri] H ob. [Sebastian Peregrin] **Zwyer** und [der] L[andammann und Tagsatzungsgesandte von Glarus, Johann Heinrich] Ellmer [=**Elmer**] ... sambt den 3 pündtner gesanten h Obersten [Christoph] Rosen Rol [=Rosenroll] ussm Oberen Pundt H Ritter [Rudolf Andreas] von Salis Zuo Zizers [=Salis-Zizers] Jm Gottshuss Pundt ... und [alt] Landtamman [Thüring] Enderlj uss dem ... [Zehngerichtebund]

[6.] Nota Sonsten hat h [alt] Burgermeister [von Zürich, Salomon Hirzel] ettliche mahl Jngwendt man solte dem Zürichabscheidt [gemeint der Tagsatzung der IV Orte: ZH, LU, UR, SZ vom 8. Januar 1647 in Zürich, an der ebenfalls die Bedrohung der eidg. Grenzen durch franz. und schwed. Truppen erörtert wurde]<sup>7</sup> gemäss mit uffbrächen Jngehalten haben. und aber wyl interim die H [Gesandten] von Appenzell Jn der Reyss [d.h. auf einer Gesandtschaft], die [eidg.] ohrt Zemahnen begriffen. Jst die Unordnung also fürgangen. Wan nur er [Hirzel] so flyssig uff haltung dises Abscheidts getrungen. Wye vil mehr wir uff die Elteren vilfältigen abscheid?

[7.] Jnstruc[tion:]<sup>8</sup> Jst einmal die legation erkhent die Jnstruction gestellt nach mitag verhört worden. Und guotgeheissen ... bestehet 1.º dz man begärt Zuo wahrer sicherheit, er [Wrangel solle aus der Gegend von Bregenz] von dannen deslogieren, oder syn inquartierung wytters von unsern gräntzen Verleggen welle 2.º dass die saltzfuhr fry Und Unverhindert wye Von altem hero syn sölle. 3.º Jme under-sagen dass wir einmuetig gesinnet Niemanden wer der sye den fuoss uff Unsern grund und boden Zesezen gestatten wollendt. 4.º Dass auch wir Neben den Pundtneren den gemeinen Eydtgnossischen Lyb Zue conservieren bedacht derhalben auch losen wellen was Jnen für bscheidt werden möge

Der Veldtkhirchern söllend sy auch Zuo guotem gedenkhen: desglichen Jr Fr. G. Zuo Constantz [Bischof Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**], und H Prelaten Von S Gallen [Abt Pius **Reher**]

[Des Schlosses] Nüwen Ravenspurgs [=Neuravensburg] wegen brand-schazung umb Verschonung Piten.

Jst bynebednts befolchen worden, a parte mit dem französischen residenten daselbst [d.h. bei der Armee von General Wrangel, Charles Dubois, Baron d'**Avaugour**] auch Zereden. was Nothwendig ...

[8.] Der Landtvogt Jm thurgew [Leodegar **Pfyffer**] nachmitag Verhört, der bericht Wye Mörspurg [=Meersburg] Vorgestern [von Frankreich?] Jngenommen, der Commandant Zuo Gottlieben umb hilff geschriben. deme befolchen ettwan 20 oder 30 Mann Zuzeschikhen. Jtem Schaffhusen voll [schwed.?] volkhs diss der [Johann Jakob] **Ziegler** [der Tagsatzungsgesandte von daselbst] Verneinet und ussgredt

[9.] N.<sup>a</sup> Neben Anderen alss wir Ussgezogne ohrt [- Uri schickte damals Truppenkontingente nach Rapperswil, Luzern und Zug in den Thurgau sowie Glarus, Unterwalden und Schwyz ins Rheintal -]<sup>9</sup> starkh angehalten, dz auch andere Jren usszug Jns Veldt richten söllend [- angesprochen war damit insbesondere Zürich -] ... hatt mans für Unothwendig erachtet biss die gsanten Von Bregentz<sup>10</sup> wider khommend ... Also Underzwüschten von einer minderen Anzahl Soldaten uss Jedem ohrt in die Vogtyen [=Gemeinen Herrschaften] an die Nothwendigen Posto Zeschikhen ... gredt worden. Und doch uffn abendt nichts gwüsses reguliert sonders auch biss uff widerkunfft der gsanten ingestellt, Zwahr mit [dem] Landtv[ogt Pfyffer] und Landtschr[eiber Franz **Reding**] dess Turgeuws gredt ob gnuogsam Von 10 ohrten [d.h. die VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - sowie die am Hochgericht daselbst teilhabenden Orte: BE, FR und SO] Jedem 40 Mann hinuss Zeschikhen Jtem mit Appenzellern [vertreten durch Martin **Suter**, von Appenzell Innerrhoden, und Johann **Tanner**, von Appenzell Ausserrhoden], die

ettwan 300 Man begärt Jns Rynthal  
 Die Pündtner mächtig Angehalten dass man Jm Sarganser Land [d.h.  
 in der Grafschaft Sargans] guot sorg haben wolte.  
 Burgermeister [Hirzel, von Zürich] ettliche mahl Jren gedacht Und  
 Zum fürnembsten fürworth diser erholenden legation Nemmen wollen.  
 [10.] N.<sup>a</sup> Von der heimahnung [u.a. der in franz. Diensten stehenden  
 Truppen] Auch starkh gredt worden ...  
 Da ich [Zurlauben] myner H [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]  
 Meynung mit heimahnung allersambt, erclärt  
 J<sup>r</sup> vom Stahl [von Solothurn] meint Ja dz einzige mittel sye, Frank-  
 hreych Zuobewegen.  
 Dargägen Burgermeister [Hirzel, von Zürich] es spötlich und unüz-  
 lich erachtet auch nit reputierlich  
 [11.] Nota heimgeschriben dise verrichtung den 19<sup>ten</sup> [Januar]

19 Januarij [1647:]

[12.] N<sup>a</sup> Sambstag Morgens Bracht H Burgermeister [Hirzel] für. wass  
 Oberster [Hans Konrad] Werdtmüller [=Werdmüller] (der ein pot-  
 schafftstrager [=Gesandter Zürichs] ist glych wye der [1635] ver-  
 storbene hauptman [Kaspar] **Ulrich**, [der zwischen 1632 und 1635 im  
 Dienste Zürichs verschiedene Gesandtschaften zu den schwed. und  
 franz. Armeen ausgeführt hatte]<sup>11)</sup> mit Jmme in der Nacht gredt  
 dass er vom h [General] Vrangell Verstanden das er dem [schwed.]  
 residenten [bei den neugl. Orten] Zuo Zürich [Karl **Marin**], brieff  
 An alle 13 ohrt<sup>12</sup> Zuogesan: also er Vermeinte man solte warthen  
 biss uff inlangung diser schryben wurde Nur Umb ein tag Zuthun  
 syn: dass mans von Zurich haben konte ... Alle Uncatholische Ge-  
 sante heten dise meynung. Wir Catholische aber plibend uff gestri-  
 ger resolution Und dass man fortryten [d.h. die Gesandtschaft an  
 Wrangell abreisen lassen] solte, sed Ob. Zwyer [von Uri] sagt was  
 uch gefalt. soll mier Auch gfallen

[13.] entlich nach Zwey fachem Umbfragen ist erkhendt dass sy fort-  
 tryten sollen: die Zytt gwünnen. Dan unser Volkh uffm costen ... so  
 die copy dess schrybens von Vrangell Jnlangen. Konte man Jnen by  
 tag und Nacht Zuoschikken ...  
 Derglychen Verlengerungen sindt Unss Allezytt nachtheilig gsyn da-  
 rumben wir starkhen widerstand gethan  
 Also sindt sy [die Gesandten] Verreyset Umb mitag bis nacher St  
 Gallen hüt Abendts

[14.] ... Die Angesächne tagsazung nacher Baden uff den 27<sup>ten</sup>. handt  
 wir abgeschriben. wyl nit möglich ohne Confusion, sobaldt Von hin-  
 nen dahin Zekommen Und sonst erachtet worden ... dass Zuo An-

khunfft der gsanten Allhie khönne die Nothurfft berathschlaget werden, oder fur die hohen gwält [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug -] Zebringen syn ... [- tatsächlich sollte dannzumal keine Tagsatzung in Baden abgehalten werden -]

[15.] [Am] Nachmitag Kombt [ein] advis schryben Von Zürich nacher: von hauptm. h[an]s Wilhelm Stapfferen [=Stapfer] uss Stein [am Rhein], dass Zuo Stokhen [=Stockach] Und Engen Vil [franz.?] Volkh angelanget, Zuo [Hohen-]Twiel [welche Festung sich im franz. Einflusssbereich befand] alle praeparation mit stukhen schufflen & 50 Centner Pulver 40 Centner Kuglen: gewägen worden ...

N.<sup>a</sup> Welches ich uss befelch der h gsanten den abreysenden nacher geschikht ...

[16.] Nota Wye Landtaman Elmer [von Glarus] Zuo hinderung dises hütigen Ryts Jnbracht dz ein Creditif erst von Zürich [dem Vorort der eidg. Orte] nacher Zuo erreychen Noth wäre ... Basel [vertreten durch Bernhard **Brand**] eben gemeint man solte dess schrybens [von Wrangel] warten, Jtem es möchte der Schwedisch agent [Marin] vilicht selbst mundtlich ettwas proponieren H burgerm[eister Hirzel, von Zürich] Neben andern auch gmeldet er werde vilicht Jn anderer occupation syn id est der Vrangell [Der] Schaffhuser [Tagsatzungsgesandte] Ziegler stricht uss den Sabbat, [den] Sontag sölle man heligen Vrangell möchte kein audientz geben

[17.] Aber ich sagte er [Wrangel] hate sich nit gschochen An diseren tagen, Vil ohrten Undt End, Rauben, Plünderen, undt brennen Zelasen. Man solte Nunmehr anderst alss ettwan bisshero procedieren. Unsere beeder sitliche affect und passiones sinkhen lassen Zuo Unser sicherheit sächen. Wye [das von Frankreich und Schweden bedrohte] Constantz und Seeposten, ettwan Jn unser der Eydtnossen henden Zebringen; An demme Ligge der Zweckkh. dan wir sonst Nie-malen beruewiget werden

sonstags halber ist ein lepida historia von einem Juden der am Sambstag Jn ein rever: graben gfallen sich von einem Christen nit wellen erlösen lassen sagende Sabbata sancta colo de stercore surgere nolo. Da aber es Sontag ward und umb hilff schruwe, sprach syn Nachpur: Sabbata nostra quidem, **Salomon** celebrabis ibidem ...

Also Könnte man dises Versiculj ettwan gägen den Schaffhusern gedenkhen. ...

[18.] Wan Von Constantzer erretung wier ettwas Anzogen: ist von den uncathol[ischen =neugl. Orten] eintweders gar Nüt daruber oder Kaltmüetig geantwortet worden ...

Jm discours Redt Ob. Zwyer [von Uri], dass die Statt in Neutralitet gebracht. 2.<sup>o</sup> mit den burgern ettwas Verstandtnuss und nachpürlicher vertrag uffrichten. 3.<sup>o</sup> die Statt unss in begebenden fahl Zuo einem offnen huss andingen. Wye vor Zyt mit Waldstetten ware.

[19.] 19 Jan: Sambstag Abendts [ist] Jngelanget des haupt. Stapffers uss Stein [am Rhein] An sine herren Und Obern [Bürgermeister und Rat von Zürich] abgangne advisschryben<sup>13</sup> so der Stattschriber [von Zürich, Hans Wilhelm] Wolff [=Wolf], an [den] unterschribern [dasselbst, Hans Kaspar] **hirzel** dirigiert, und ich den h gsanten [zu General Wrangel] nacherschikhen müessen. Jnhaltend wye schon Vorgemeldet ist ... und dz sy Jr best thun wellend wye sy Können und mögen

[20.] Umb 9. Uhren Abendts Kombt ein Zedel Von h[an]s Walthart **Amman[n]** Zuo Ermatingen, sagende wye Zuo Wollmatingen alles schwartz Von Volkh sye und Jn der Richenauw [=Reichenau] sturm gemacht: ... schribts dem Junkhern [Hans Ludwig] Von **heidenheim** [dem Gerichtsherrn der Herrschaft Klingenberg] diss Zedelj ich dem L[andvogt] Pfiffer [im Thurgau] müessen Zuoschikhen Und warnen guot sorg Ze heben:

[21.] N.<sup>a</sup> Diser Pott sagt Auch Von Vilem volkh Jn Schaffhusen liggend.<sup>14</sup> Welches der [alt] B[ürgermeister] von Schaffhausen, Johann Jakob] Ziegler Abermalen Verneinen Undt Verblüemen Wellen.

[22.] N.<sup>a</sup> H. Sch[ultheiss] Tulligkher [von Luzern] und Ob: Zw[yer, von Uri] sagend dz Ja in Zürich der schluss war dz Niemandt uff syn solle biss man gen wyl käme

[23.] N.<sup>a</sup> [Der Landes]haupt[mann von Wil, Hans Leopold] **Bircher** sagt mier dass general [Robert] **D[o]uglas** [General Hans Christoph, Graf von] Konigsmarkh [=Königsmark] [Generalfeldmarschall Kaspar Cornel] **Mortaigne** [alle in schwedischen Diensten, sowie der Resident Frankreichs bei General Wrangels Armee, Charles Dubois] Baron d'avocourt [=Avaugour], Oberst Widkhopff [=Widkopf?] vil Andere furnemme herren by der Tafelen gwesen des Wrangels. Der sye ein Lange Rahne schone Persohn von 36 Jaren ongfahr [- tatsächlich war Wrangel damals 34 Jahre alt -] ...

Andere sagend dz Lüth under Jnen syendt so Nebel Und Wunder machen Könnend Wye Auch am H Wyenachtstag [1646] alss sy [die Schweden] Bregentz ingenommen ein grausamer Wind Jm [Boden-]See gangen, biss die Jnemung furüber

N.<sup>a</sup> Jn Liffland [=Livland] und Lappland sye es ein fryes studium ...

Oberster [Hans Werner?] **Escher** [von Zürich, der damals Kommandant von Bregenz war]<sup>15</sup> ist bim Vrangel an der Tafelen, alss ein gfangner: von demme Redt man unglych. guots, und böses:

[24.] [Der Erz-]Herzog [von Österreich] **Ferdinand [Karl]** schribt dem huobmeister [=Hubmeister] von Veldtkhirsch [=Feldkirch] er sye dess fridens Vergwüsst [- tatsächlich sollte ein solcher dann 1648 in den Westfälischen Friedensschlüssen zustande kommen -]: die Arleberger herrschafften [d.h. die Herrschaften in Vorarlberg] werden nit boses Alss ettwan lydenliche byträg [=Kontributionen?] Zugewarten haben<sup>16</sup>: er solle aber der Eydtg[nossen] anerpotne hilf wärchstellig machen ...

[Der] St[atthalter von Schwyz, Martin] Bellmunt [=Bellmont von Rickenbach] hat dz Original Zeigt

Sontags den 20ten Jenner 1647:

[25.] Ein Schryben von Carle Marin [dem] Schwed: agenten an hiesige abgesandte den 9ten: [Januar 1647]<sup>17</sup> undt von H. generalen [Wran-gel] eins An die 13 ohrt abgeläsen den 6ten [Januar 1647] haltet Jnn wye Zevor anerpoten die frye Saltzhandlung - Aber die inquantierung Ze verenderen sye er nitt bedacht biss zu einem fridensschluss - die Fuhr [von den eidg. Orten] nacher Lindauw sölle ingestellt Pliben Unsers syts, dan er Zuo wasser [d.h. auf dem Bodensee] Und Landt Lindauw bloquieren Werde ...

Jtem begärt er dz man die flüchtigen wider under sinen schutz wysen wölle ...

thuot auch umb ettwas empfinden dass söllich unser schryben dem fürtrag h abgesanten nit gemäss

häte Ursach gehabt syn Andtwort Zuo retractieren

Erkhent dass schryben alen h abgesanten in Yl nacher Zeschikhen mit insinua[ti]on dass sy der angemuoteten Jnstellung halber der Lindauwischen Zuofuhor dem h general die Unmügligkeit Undt hohe beschwerdt Zesinnleggen.

Jtem dass sy der Statt Constantz in specie gedenkchend

[26.] Demnach dem Carle Marin Zuoschryben<sup>17</sup> dass die [geplante] tag-satzung Zuo baden abgestellt so er was Zuo proponieren, Könnte es hie [in Wil] beschächen - diss schriben expediert h Ziegler [von Schaffhausen]

[27.] Den H. abgesanten hand wir auch gschikht dz advis Zedelin von Ermatingen<sup>18</sup> - und den poten ich expediert umb 10 Uhren. sambt obiger beeden schryben.

[28.] Wir Handt auch angezogen, dz guot wäre U:E: [Bürgermeister und Rat] Von Zürich nacher Zemahnen. Diss hand Bern, Basel undt Schaffhausen improbiert wyl sich h burgermeister [Hirzel, von Zürich] Verluthen lassen habe heim geschriben und grad Jezunder auch ein paquet an Jnne verhanden vilicht darinen ein andtwort sye ... Jn S.<sup>a</sup> wir möchtends nit dahin bringen.

- Und liessen wir von 3 [kath.] ohrten Schwyz Underwalden [vertreten durch Marquard II. **Imfeld**, von Obwalden, und Kaspar **Leuw**, von Nidwalden und] Zug hiemit unss gefallen, dass Jn abwesen [von] Ury und Lucern, wir unser Volkh auch still liggen Lassen wellend wyl Zürich nit usszogen  
solches Jch dem Landtvogt Pfiffer [im Thurgau] strax Zuo geschriben. Umb 10 Uhren  
sobaltdt nun die gsanten [zu General Wrangel] wider Anheimbsch Werde dan ein abtheilung gmacht werden Von gmeinen ohrten  
Jtem alssdan die Materj wegen [der von Frankreich und Schweden bedrohten Stadt] Constantz fürgenommen und berathschlaget Werden.<sup>19</sup>
- [29.] N.<sup>a</sup> h Landaman [von Nidwalden, Kaspar] Leüw sagt, dz oberst Zwyer synen Volkhern Von Ury erpoten Fritags [den 18. Januar] schon, Zuo Rapperschwyl Zu Pliben  
Hieruff Underwalden die Jrigen Zuo Liechtenstäg [=Lichtensteig] Sind also Lucern, und Zug umb frauwenfeld Und Wynfelden Unbher.
- [30.] [Am] Nachmitag sind herkhommen [der Zuger Stadt- und Amtsrat] fend[rich [Hans] **Bengg** [Schwieger-]Sohn Carle [**Weissenbach**, von Bremgarten - dieser war mit Zurlaubens Tochter **Maria Salome** Zurlauben verheiratet -]. Und Carle Mooss [=Moos, von Zug], denen ich Wytteleüffigen bericht Aller Verloffenheiten und bishero gemachten schlusses, erzellt die uffn abend wider nacher dem quartier verreist
- [31.] Abendts Kam ein schryben von h Unterschriber [von Zürich und derzeitigem Gesandtschaftsschreiber?, Hans Kaspar] hirtzel, von S.<sup>t</sup> gallen wye sy [die Gesandtschaft zu General Wrangel<sup>20</sup> vom Magistrat von Bregenz] empfangen, mit einem gägenritt und uff einem Zunffthuss stattlich gastiert worden, sy umb die auf die audientz uff Montag [den 21. Januar] anhalten lassen welche sonst uff hüten war angestellt ...; syend also gesinet so bald müglich, Jre widerkhunfft Zuo fürderen
- [32.] N<sup>a</sup> Aber ein bericht Von Landtvogt Pfiffer [aus dem Thurgau] dz der **Sim[m]ler** von Zürich Nechstmalen den bericht gebracht habe, dess vilen Volkhs Jn Schaffhusen  
Jtem die warnungen Von Jr. von heidenheim<sup>21</sup> dass guot wäre wan die 100 schiff ongar so [auf dem Bodensee] by der R[e]ichenauw sindt uff Unsern boden gebracht wärden; daruff unss nit bewusst, ob der Landtvogt solches Verschafft oder nit ...  
Jst Jme durch mich uss befelch Zuogeschriben solche Verstellungen unvermerkhter massen Zuo befurderen den 21 Jener 1647  
gibt Andtwort Ja: und sagt von dem Constanzer ...[?] <sup>22</sup>

21ter [Januar 1647:]

[33.] [Der] Statth[alter] Belmund [von Schwyz hat] wyttleüffige relation thon syner Reyss Jnn Oberer Landen [- ist hier Vorderösterreich gemeint? -] Wardurch Unss Zur tätligkheit animiert ...  
Aber geschlossen bis uff widerkhunfft Unserer gsandten Zuo warten

22ter Jan[uar 1643:]

[34.] Zinstag Abendts umb 6 Uhren hand die 4 h abgs[andten zu General Wrangel nach Bregenz]<sup>23</sup> Jre Relation gethon<sup>24</sup> - mit vermelden dass der schriftliche bscheidt nachervolgen solle hinacht ...

N.<sup>a</sup> Jtem sy habend die proposition in schrift Und all 4 unterschriben und gsiglet ...

Sind der meynung gsyn man strax wider deputieren sölle zum M[aréchal de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de] Touraine [=Turenne]<sup>25</sup>: und strax erfahren wo ho er sye ...

[35.] h Villading [=Willading, von Bern] meint man häte mit dem [franz.] H Ambass[ador Caumartin] Zuothun: Und solte man Übernacht nach uff den schriftlichen bscheid warten

[36.] Ob[erst] Z[wyer, von Uri] Rathet dz man sich der frömbden sachen nit bladen danebend unsere erklärung mit worth Und Werckh befestigen: ... dabey unsere wachten besezen  
Jtem ein general rendezvous anstellen. Aber Jlentz Zum Touraine schikken ... und dem Ambass: schryben

[37.] ... Mich aber dunkhen will,  
Dess Saltz werd nit mehr Kommen vil.

[38.] Ob[erst Hans Konrad] Werdtmüller [von Zürich] ist unss begäget da wir gen Vischingen [=Fischingen] grytten. fahrt hin und här gen Bregenz uff und abhin ...

[39.] N.<sup>a</sup> Myn meynung war man solts Ja für eins die erklärung thun, Niemanden Uff unserem grund und boden Zehalten ... Aber unss auch wegen Constantz Jnterponieren

23: [Januar 1643:]

[40.] Mitwuchen morgens. ward die legation [der eidg. Orte zu Maréchal Turenne] aber berathschlaget, uff mich. H. Brand [von Basel]. H. vom Staal [von Solothurn] Und h: Ziegler [von Schaffhausen] gedütet ... ich aber sambt dem mehrentheil die 4 vorgehe[n]de herren [als Gesandte] ernambset: h Burgermeister [Hirzel, von Zürich] sich mechtig ussgredt. ich aber wegen fürgfalnen hauptflusses mich excusiert und entlich den Schulthessen [Dulliker, von Luzern] dargeben<sup>26</sup>

[41.] ein schryben an [den franz.] h Ambass. [de Caumartin] erkhent.<sup>27</sup>

[42.] ein Abtheilung gemacht einer Anzahl Von Jedem ohrt ... Zu versächung der wachten und Zum 4<sup>ten</sup>. ein hauptwesen [das sog. Wiler Defensionale]<sup>28</sup> Zuoberathschlagen, bis Morndess abgrathen Disser fürsschlag solte gemeint syn uff das man mit reputa[tion] wider Zerukh Zuchen Konte ... mit den Fendlin ...

[43.] Schaffhuser hand abendts bericht geben wye Ob[erst Heinrich] von Fläkhenstein [=Fleckenstein, von Luzern] mit 1000 Pferdten Jn 100 Wagen mit proviant gladen ...

[44.] Jtem erkhendt starkhe Ordonantz stellen den Comendanten Und Soldaten [im Thurgau und Rheintal] ...

[45.] [Den] Landtvogt und [den] Landschr[eiber des Thurgaus] von Frauenfeldt härbscheiden die Abtheilung mit Jnen Zemachen

[46.] N.<sup>a</sup> Jch [Zurlauben] und abyberg [von Schwyz], auch Lucern unss erclärt dz wir ei[n]mal mitt den Fendlin nit Verrukhen dorffen biss wir Andere Versicherung habendt, Jnsonderheit die parolla von Touraine

24: [Januar 1647]

[47.] N.<sup>a</sup> O[berst] Z[wyer, von Uri] sagt Jr gsanten von Solothorn Und Fryburg ... Zürich habend die grechtigkheit Zuo Stein [am Rhein, wo Zürich die Oberhoheit innehatte] aber es syen ettliche passiones by den Lüthen ... Hoc audivit vespere meus compaternalis [Johann Rudolf] Reding, [Tagsatzungsgesandter der Abtei St. Gallen - Redings Tochter Maria Barbara **Reding** war mit Zurlaubens Sohn, dem Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben, verheiratet -] ...

& sine me reservatio non fuisset facta

hab Jm ein Zedelj morgens gschikht, daruber 4 puncten mier kein andtwort, aber woll wye Jch verspürt dem Jungen [Unterschreiber von Zürich, Hans Kaspar] hirzel [dem Sohn von Salomon Hirzel] parte geben. Darin Stein, undt dz die abtheilung uff der Catholischen Sytten nit Zeschwach ... Jtem dass Zürich fürderlich gmahnet werde Jre Lüth Zeschikhen

[48.] opiniastrieren wellen dz die 3000 Mt. 1000 Mt Roggen und 1000 Mltr haber solten schon [in den Thurgau und das Rheintal?] verführt werden. Jtem entlich die 75. Man uber die gesetzte Zahl ussin haben. Darwider aber der mehrtheil

...

[49.] Jn der Session morgens beratschlaget. die Jnstruction. Und Nam herr Schulthess [Dulliker, von Luzern] die müehe über sich, an min stath die legation Zuo verrichten Zum h Touraine.

[50.] 13 [Orte] und [Abtei und Stadt] S. gallen[:]

[Die] ... 2 gesante[n der Stadt Konstanz]<sup>29</sup> hand unss 3 fass mit wyn verehrt und brotne Fisch in die 16 lb. die 3 petita widerho-

let, 1<sup>o</sup> Versorgnuss unser pässen [im Thurgau] damit Jnen Kein  
 gfahr Zuostaht 2.<sup>o</sup> die wirkhliche abtrybung im fahl der fyndt  
 [Frankreich und Schweden] Uff Unsern boden Käme. 3.<sup>o</sup> die Zuolas-  
 sung der proviant ... ist durch Ob. Zw[yer, von Uri] und L[andam-  
 mann] Elmer [von Glarus] geandtwortet. dz durch unsere schon ge-  
 machte Verordnungen beeden ersten puncten vorgesorget: dess driten  
 es Auch khein mangel haben solle wye bisshero: ... Allein Jn  
 schrift: dismalen von sich Zuogeben sye bedenklich wyl wir Jn  
 tractaten mit beeden generalen [d.h. Wrangel, von Schweden, und  
 Maréchal Turenne, von Frankreich] begriffen.<sup>30</sup> sind unden angeses-  
 sen und mit blosser haupt gredt.

[51.] unsere [in Zusammenhang mit dem Wiler Defensionale] gemachte  
 Anstalt umb 12000 Man<sup>31</sup> ist abgelasen guotgeheissen aber Jn secre-  
 to Zuobehalten befolchen worden damit Keine copien ussergeben wer-  
 dendt ... Niemand alss die geheime Räth by den Oberkeiten [- im  
 Falle von Stadt und Amt Zug waren dies Ammann und Rat -] Von den  
 Jezigen gesanten Zuo vernemen haben.

N.<sup>a</sup> Diser Ordre solle dienen 1<sup>o</sup> Zur sicherheit 2<sup>o</sup> Zuo uffmundte-  
 rung der Unterthanen [insbesondere im Thurgau und Rheintal] 3.<sup>o</sup>  
 Zuo Anzeigung der einigkheit [unter den eidg. Orten] 4.<sup>o</sup> damit man  
 mit reputa[tion] die fendlin heimmen khönne  
 Die Abtheilung der Jezigen Verwahrung der Pässen auch abgehört und  
 guotgeheissen  
 Jnsgmein vorbehalten: Lucern. Zug, Schwyz vorgenommen worden, Jre  
 fendlj [=Kompagnien] fortzlassen. Und die 75 Man an gehörige ohr  
 Zeschikken.

[52.] Das Andtwortschryben an [franz.] h Ambass: [Caumartin]<sup>32</sup> abge-  
 läsen und guotgeheissen worden, strax fortzschikht. Aber darin die  
 Angenemme Willfahr dess Vrangels corrigiert ... und gsetz. syne  
 mundtliche gegebne Vertröstung

...

[53.] Die Jnstruction den 4 gesanten [zum franz. Maréchal de Turen-  
 ne] H Schulthess Tulligkher [von Luzern], H. [Oberst-]Zunfftmeis-  
 ter Brand [von Basel] J.<sup>r</sup> vom Staal [von Solothurn], und [alt]  
 Burgermeister Ziegler [von Schaffhausen] umb dises Vermehrt ...  
 dass sy woll mögend der Statt Constantz in specie gedenken und  
 erkundigen, wye wytth man darmit tractieren Könne ... Jtem Zuo  
 Constantz Auch im durchryten von denselbigen hören ob sy darzuo  
 Verstahn Wöllen.

[54.] Das rescharge schryben ... Umb die Andtwort in schrift so der  
 Wrangel versprochen abgeläsen und uff der post fortzschikken be-  
 folchen.

[55.] Jtem ein warnung von haupt. Stapffer<sup>33</sup> von Stein, dz Torain [=Turenne] gestern Zuo hochentwiel, und bis hut umb 10. Uhren dörten Pliben welle. Syn armee solle by Sigmaringen Jm heruff marchieren syn daruff wider ein schriben an Jnen abgangen ... uff der post umb ein ohrt, und audientz Anzehalten. Jtem nacher Constantz mitschryben Voran khommen damit unsere gesante Jn sicherheit Zuo Jmme Gelangen mögen.

[56.] [Den] Landtvogt [Pfyffer] Jm thurgeuw verhört und mit Jme, sambt dem Landtschriber [daselbst, Reding] nachmittag die anlagen und andere nothurfft mit der Proviand abgredt. ... die abtheilung der wachten Jnen Zuogestellt ... und alls befolchen was noth wär.

[57.] Dem h Schulthess [Dulliker, von Luzern] hab ich sonderlich insinuiert Zuo gedenkhen wye den 7: oder 10 ohrten die handlung mit Constantz überlassen wurde ...

[58.] N.<sup>a</sup> by der Abtheilung der wachten ... hat Jr. hoffmeister [der Abtei St. Gallen] Von Ulm im namen Jr. Fr. G. [Abt Pius Reher] reserviert Romishorn [=Romanshorn, eine Herrschaft der Abtei] ... Jtem ist auch gedacht worden [an] Arbon wegen [dem] bischoffen von Constantz [der daselbst die Herrschaft innehatte] Jtem habe ich offft den H. Ob. Zwyer [von Uri] instigiert wegen Stein [am Rhein]: - Also hand wir ein Articul Jn den abscheid Jnzelyben dem [Tagsatzungsgesandten] hirtzel [von Zürich, das die Oberhoheit in Stein innehatte] befolchen, dass die gemachte Abtheilung also extraordinarischer wyss fur dz algemeine wesen angesächen: Niemanden weder den Oberkheiten allersyts, nach Jr Frst G h. Bischoffen ... auch h Von S. Gallen praejudicieren sölle:

25ten Janu[ar 1647] Frytags[:]

[59.] Sind ettliche herren Jn Jre quartier [d.h. zu ihren Truppenkontingenten] gfahren. h Ob. Zwy[er, von Uri] gen Rapperschwyl. dass Fendlin heimzeschikhen. Sontags [den 27. Januar].

Landtam[mann] Louw [=Leuw, von Nidwalden] gen Lichtenstäg in der glychen meynung; hüt oder morn Jrs volkh ... [heimzuschicken] beed h. [Tagsatzungsgesandte] Von glarus [Johann Heinrich] Elmer und [Balthasar] **Müller** schrybend Jrer Oberkheit [Landammann und Landrat] setzend es Jnen heim.

[60.] Den wyttleüffigen fürtrag [des in Wil eingetroffenen schwed. Residents] Carlo Marins abgehört ... Zuo beandworten ingestellt

[61.] Zmitag Zum Jmbiss Jn hooff [d.h. in den Hof in Wil, der Residenz des Statthalters, Bernhard **Hartmann**] gangen und ich nach mitag Zum volkh gen Wynfelden gfahren.

26. [Januar 1647:]

[62.] Den haupt: und Ambts Lüthen [des Truppenkontingents von Stadt

und Amt Zug] sambt den h [Kriegs-]Räthen Alle relation thon unser Verrichtung, undt was die übrigen Orth gesinnet. Daruff sy sich berathschlaget, Montags [den 28. Januar] Uffzebrächen, und die 50 Mann gen Ermatingen Zeschikhen wofehr ich Jnen nüt anders erpieten werde. ...

[63.] Gsante von Diessenhofen [sind] Jnzwüschend Zuo Wyl gewäsen umb Rath und befelch angehalten. Denen Jm fahl der Nott die [Rhein-]bruggen abzewärffen befolchen.

27.ter [Januar 1647:]

[64.] [Am] Nachmitag ist die clag deren Jenigen Anwälten, Von den drüwen grichten oder dörffern Füessach [=Fussach], geissauw [=Gaisau] undt S.<sup>t</sup> Johans Öst [=Sankt Johann-Höchst]<sup>34</sup> in schrift verhört worden die Jn ysen geschlagen und uffbehalten biss Jre mitgnossen der Armen dörffern 1500 taler dem [schwed.] General d'Artillerij Zuostellen hieruff, ein schryben an h Wrangel Zuo guothem deren Lüthen (welche [drei obgenannte Dörfer] Jr Frst: Gn. Zuo St Gallen [Gerichts]angehörig) abgahn lassen ... Abgeläsen die resolution dess Wrangels mit sinem grossen Sigel, aber der Ratschlag differiert biss Zuo Ankhunfft der Übrigen mit herren

[65.] Jst darin schon gmeldet dass er [Wrangel] mit den handels Lüthen Übereinskhommen für den Zohl ein halbe ducaten uff das [Salz?-]Vass Zeleggen Zuo bregentz ... Jtem mit Constantz ein dunckheler bscheidt, fahls die Occasion sich Zuotragen werde er [Wrangel] sich der berührung halber Unsers bodens solcher gestalt vernemmen Lassen. Dass alle wyttleuffigkeiten vermiten Pliben.

[66.] gestern syend die passeporten von [dem franz. Maréchal de] Turen[n]e [für die zu ihm delegierten eidg. Gesandten]<sup>35</sup> ingelaget. Aber wyl sy schon Verreyset Allhie behalten worden ... hand gluthet uff Pfullendorff [=Pfullendorf].

[67.] N.<sup>a</sup> Sontag Abendts [den 27. Januar] uff der gassen: Umb die Raths Zytt, 2 Uhren ongfahr, in bysyn [von] L[andammann] Jmveldt [von Obwalden] dütet undt redt er, wir solten eben die cleinen missverstendtnuss ussm wäg rumen. Da ich sagte, Ja frylich sye Jetz nüt hievon Zureden. gab er Andtwort Ja woll man solte dissmalen solche, Zerleggen. Jm Ratschlag nachmitag, war er ganz still

28ten [Januar 1647] Montags:

[68.] sagt mier h Landtvogt Reding [der Tagsatzungsgesandte der Abtei St. Gallen] dass Jr fr. G. nit Jngewilliget nach unterschriben die Mahnung dess [alt] L[andammans Martin] Sutters [von Appenzell Innerrhoden] ...

[69.] Jtem Kam bericht dass die Fryburger [Truppenkontingente für den Thurgau] Verschinen Sambstags Zuo Lentzburg Übernacht syn söl-  
len, mit 600. Mann.

Denen aber entgägen der H Gsandte Statthalter [Rodolphe de] Wekh [von Freiburg] Zuogeschriben uff dass sy Jre 50 Mann abgeredter-  
massen schikhendt

[70.] h [alt] L[andammann] abyberg [von Schwyz] sagt erst hüt nach-  
mitag Zuo mier man solte gedenkhen des H von Einsidlen [Abt Plazi-  
dus **Reimann**] wegen der [der Abtei gehörenden, wohl von den Schwe-  
den bedrohten] Propsty S. Geroldt [=Sankt Gerold] ... N.<sup>a</sup> ist bil-  
lich, aber er hätte können diser tagen hievon reden: Jtem so ist  
nach Kein clag von dörten verhanden.

29. [Januar 1647:]

[71.] Jn der Session abgehört die Relation h Sch[ultheiss] Tullig-  
khers [von Luzern], der bezügt die ehrerpietung undt guote empfa-  
chung wye auch gastfryhaltung der Commandanten ... der Statt  
[- Johann Gaudenz von **Rost** -] und Bischoffen Zuo Constantz, der  
Comendant und Statt Ueberlingen [wo Jean **Volckmar** Kommandant war]  
wohodannen 3 poten ussgesandt<sup>36</sup> aber khein bscheid vom [franz. Ma-  
réchal] Touraine gegeben worden - die [erfolglose] Jmpresa [Frank-  
reichs] uff Ueberlingen den 27ten [Januar] Jn der nacht da sy da-  
rinnen warend Angahn solle aber verfalt ... Also resoviert dz man  
Jedem einmal schriftlich notifizieren solte was man mündtlich ver-  
richten wollen, derwyl es Us mangel dess accessses durch Überlingen  
nit beschächen mögen. Hierin aber khein andtwort sollicitieren  
Jm Ubrigen davon gredt dz manss nach glägenheit by [dem franz.] h  
Ambass: [Caumartin]: Anden und empfinden sölle, dz er disen afront  
bewissen, und Zuvor uff ein schryben uss Zürich auch nit geandt-  
wortet habe ...

N.<sup>a</sup> H Burgerm[eister Hirzel, von Zürich] selbs sagt sye ein af-  
front

[72.] N.<sup>a</sup> Jst auch ein Mandat gemacht Umb die [durch die Franzosen  
und Schweden?] gestolne sachen Zinnen Kupffer ysen gschirr husrath  
plunder und derglychen Varnus, an Ross und Vych ...  
Nit mehr Zuo khauffen, by hocher straff Undt Ungnadt. Jns Rynthal  
Und Turgeuw überschriben. Auch Appenzell

[73.] Nota. Lantaman Suter [von Appenzell Innerrhoden] sagt mier dz  
er einzig ein Jnstruction von sinen h und O. [Landammann und Land-  
rat] gehabt Zuo Schwyz die warnung und mahnung Zuothun.

...

[74.] Die schriftliche resolution h vrangels<sup>37</sup> ist abgeläsen die be-  
andtworthung berathschlaget Aber uss Zefertigen ingestellt worden  
biss dess Saltzes halber vernerer bericht auch was ettwan der Vile

- und grossen Anzahl halber der Luthen und soldaten Zuo Ryneckh  
[=Rheineck] sindt ... inlangen mag
- [75.] Dem [franz.] ambass. [Caumartin, der inzwischen persönlich in  
Rickenbach bei Wil erschienen war]<sup>38</sup> soll [der Landes]haupt[mann  
von Wil, Hans Leopold] Bircher und [der Tagsatzungsgesandte von  
Zürich, Salomon?] hirtzel Zuo Rikhenbach anzeigen wofehr ettwas  
Zuo proponieren, werden wir Jme morgens Allhie gern losen. interim  
syner wichtigen ladung dankhen!
- [76.] N<sup>a</sup> herr [Willading, der Tagsatzungsgesandte] von Bern sagt das  
syne h Und Ob: [Schultheiss und Rat] schon die 50 Zuosätzer  
[- Truppenkontingent -] Jns Thurgeuw verordnet ...
- [77.] 2 gsante uss Pündten [der] Landtrichter [des Oberen Bundes,  
Christian] de **florin** undt [der] Landaman [Meinrad] **Buol** uff Tavos  
[=Davos] hand Jre proposition than und sonderlich gwarnet mit dem  
Rhynpass Zwüschend dem Schol[l]berg undt dem Flescherberg [=Flä-  
scherberg]: und anderen ohrten Jm Sarganser Land fürsehung Zuo-  
thun
- [78.] Abendts bracht h. Schw. Landtaman Abyberg [von Schwyz] ein  
schryben von seiner oberkheit [Landammann und Landrat] an die  
[Schwyzer] Kriegslüth. dz sy einmal Pliben sollenn Ungeacht was  
Andere Orth machend.<sup>39</sup> ... H Schultheiss [Dulliker, von Luzern]  
ist Jn der perplexitet schribt synen Lüthen und sezts Jnen heim:  
ob sy Pliben oder auch forth wellen
- [79.] [Der Landes]haupt. Bircher [von Wil] gibt bericht dass [der  
franz.] H Ambass. [de Caumartin] Anzeigt habe nichts Zuo proponie-  
ren, sondern sye härkhommen Zuhören worinen er Unss dienen Könne  
...
- [80.] Ob. Zwyer [von Uri] sagt dz doch des Wrangels volkh alles hin-  
der der Cluss ligge ... Jtem [der schwed. General Robert] D[o]ug-  
las gredt die Franzosen habendts heruff gefüehrt ...
- 30ten. [Januar 1647:]
- [81.] [Der franz.] h Ambass: 2 mälige ladung. ist Jngewilliget Zuo-  
erschynen.
- [82.] Die Andtwort dem [schwed. General] Wrangel abgehört Von mier  
emendiert auch von Anderen gevolget worden. Jn dem überflüssigen  
anerpieten der guoten Nachpursch[aft]  
Jtem der gewohnten und Zuolässlichen commercien. Auch, dass sy nit  
usstygen solten Jm fahl einer tempeste.
- [83.] Nachmalen erkhannt der Landtvogt [Pfyffer] Jm thurgeuw undt  
[Zweifel im] Rhyntal söllend die commendanten und soldaten beey-  
digen ...
- [84.] Jtem erlütert dz appezell fürst Und Statt St Gallen den Abzug  
[aus dem Rheintal] völlig thun mögen, wyl von Allen Ohrten die

Verordnete 75 Man Verschaffet werden. Allein Schwyz nit: da nun der H abyberg ersuocht worden, Zuo verschaffen damit Jre Theil nichts erwinde

[85.] Jm Uffstand Auch anzogen ein Andtwort Zuo geben dem Schwedischen agenten [Marin]<sup>40</sup>: aber Jch noch andere hand nit Ja gsagt  
Dis morgens ist Carlo Marin bim Burgermeister [Hirzel, von Zürich] gsyn mit einem jungen **horn**

[86.] N.<sup>a</sup> Bern mahnet Unss [die eidg. Orte] Zuo Verglychung der Jnerlichen gespänen<sup>41</sup> ...

[87.] dess fürnembsten puncten der Statt Constantz ist guotbefunden dem Ertzherzogen von Österreich [Ferdinand Karl] Zeschryben.

[88.] Nachmitag Zum Jmbiss zum [franz.] h Ambassadoren [Caumartin] gfahren - erpietet sich aller guoten officien und diensten. Und brucht umbstend, vexierworth und disputationen syner gwohnheit nach.

[89.] [Die] 2 [Herren Tagsatzungsgesandten des Wallis] Ob[erst Balthasar] Am buel [=Ambühl], und h [Kaspar Jodok] Stokhalber [=Stockalper [ab 1653] von Thurm] handt wir dörten Antroffen, so uff die [geplante, aber nicht abgehaltene] badische tagsatzung Kommen wöllen: interim particularia Zuo verrichten gehebt ... by h Ambassadoren

[90.] Jch hab h. Schulthessen [Dulliker, von Luzern] gwarnet dz wir Catholische [Orte] dem Carlo Marin nit schryben söllen. sye gnuog von h Burgermeister [Hirzel, von Zürich] Jme mundtlich berichtet worden.

N.<sup>a</sup> Jtem dz man noch solte ein schriftliche andtwort von [franz.] h. Ambass: Sollicitieren

Jtem Jme [Hirzel] und [dem] Underscriber [von Zürich, Hans Kaspar] hirzel berichtet dz die Special abtheilung der 12000:

[Mann]<sup>42</sup> unotig den pundtnern Zuozeigen. Und Wallissern, sonders Ja Jre Zahl Anmelden 3000 p[ündner] und 1000 W[alliser, wie im Wiler Defensionale festgehalten]<sup>43</sup>

[91.] Jst denen von glarus und Pündten übergeben die Nothurfft mit dem Rhyn Zwüschen dem Schol[l]berg und Flescherberg Zuversächen.<sup>44</sup>

31 Januarij [1647:]

[92.] dz schryben [der eidg. Orte] An [den Erz-]Herzogen [von Österreich] Carle Ferdinand [=Ferdinand Karl]<sup>45</sup> abgehört söllendts die [Stadt-?]S<sup>t</sup> Galler by eignem leufferspoten schikhen.

[93.] N.<sup>a</sup> Anzug Jm Abscheid wye man einanderen mahnen solle ist uff den Jm [16]40 Jar<sup>46</sup> gedütet. Und uff ereügende gefahr in geschwin-

dem rath gesamlet aber uff thätliche angriff Je dass beleydigte dz Nechste und consequenter Je eins dz ander mahnen sölle. Luth der pündten und abscheiden.

[94.] Den h. Wallisseren der bericht Unser Verrichtung gegeben worden die dankhe[n]t, Jre complimenten gmacht.

[95.] [Der franz.] h. Ambass. [Caumartin] schikht syn recomendation schryben An Touraine<sup>47</sup> - meldet darinen ob Jme geliebe dz er unss den bscheidt geben söll ... und fahrt forth. Dissere expedition hat söllen by eignem Poten abgahn

[96.] Veldtkhircher clagend wye gestern [der schwed. General] Vrangell Jr Züghus und thurn mit den Stukhen undt monition sübern lassen. Auch den Wyn weg Zufuehren gesinnet wider den accordo, man schribt wider für sye ... mit Verwunderung

[97.] Zletst Kombt Lüt. [richtig wohl: Hptm.] hessj [=Hässi, von Glarus]<sup>48</sup> der wegen Abbts von St gallen von [dem schwed. General] Vrangell die Ledigung der gfangnen [insbesondere wohl aus den äbtisch-st. gallischen Herrschaften Fussach, Gaissau und St. Johann-Höchst]<sup>49</sup> erhalten aber mit andüten eine[r] Ringern beschwärtd Dennoch rauwen Verwyss, dz man uff uns[erem] boden ein [Konstanzer-]Schiff [auf dem Bodensee] uffenthalten hebe welches von den seinigen poursuiviert<sup>50</sup> Jtem unguote Reden brucht. Auch den titul geendert mit vermelden, wüsse nit wye ers verstahn Konne er wölls glichwoll mit unss haben wye man welle  
Allem bericht nach hats Jmme Vrangell der Artillery Meister also angeben demme die 1500 taler assigniert warendt ...; wyl kein grund wurd man besser informieren müessen ... so Jmme in generalibus Andütet worden ist ...

[98.] 7 Cath. Orth.

Die h uss wallis hand unss die 3 puncten Jrer beschwerdten anbracht. 1.º die weydtgangsstrittigkeiten Zwüschenndt [ihren] Underthonen Von Montej [=Monthey] undt dem Abbt von abondance, darunder aber die praetendierende souverainetet von der Madame [der Regentin von Savoyen, **Christine de France**] begriffen wider alte brieff ... 2.º der propst Zuo S.<sup>t</sup> Bernhardsberg [d.h. des Hospizes vom Grossen Sankt Bernhard, Michel **Pervinod**] da die [obgenannte] Madame die eslection Jtem einen Commenthury machen Wellen ... 3.º dass sy habend ettliche ...[?] <sup>51</sup> Jn Venediger dienst passieren Lassen. Nota ist Suspicio darby einer wytth Ussächenden Sach ...

[99.] Nota

Ob. Zwyers [von Uri] beschluss dem h. [Salomon?] hirtzel [von Zürich] uss der Vogty Louwis [=Lugano] ein Rechnung Zuegeben Ange-rathen

Jtem darnach dem h. Schulthessen [Dulliker, von Luzern] gsagt 12 Kr fürn Jungen helmlj [=Helmlin, von Luzern?]

...<sup>52</sup>

[100.] Jndenk h wass ich Jn der Session erzellt von vergangnen Zytten, und versum[n]uss mit 4 Waldstetten [=Waldstädte] und Constantz

[101.] Ob. Zw[yer, von Uri] dem Schryber ein Salarium von Louwis Jtem einem Jungen helmlj auch 12 Kr:<sup>53</sup>

[102.] Dem [Landes]haupt. Bircher vom S. gallischen ein gschirr von 30 Loth procuriert:

[103.] Ob. Zw[yer] 390 R. über den Anlag Zuohin grechnet Jm Thurgeuw [- Abgaben an die daselbst reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - gemeint -]."

- 1) Das Ganze ist in Zusammenhang mit der damaligen Bedrohung der eidg. Grenzen durch franz. und schwed. Truppen zu sehen, s. auch Zurlaubiana AH 135/107.
- 2) s. ebenda AH 127/46
- 3) EA V 2, 1410 b
- 4) s. ebenda 1411 m
- 5) s. ebenda 1410 e
- 6) s. ebenda 1411 f sowie die Instruktion unter Zurlaubiana AH 135/108
- 7) s. EA V 2, 1406 (Nr. 1112)
- 8) s. Anm. 6
- 9) s. Gallati/Dreissigjähriger Krieg, JSG 44 (1919) 246\*
- 10) s. Pt. 5
- 11) s. HBL VII 118 Nr. 45
- 12) s. evtl. Zurlaubiana AH 67/36, welches Schreiben von Wrangel stammt und möglicherweise durch Vermittlung Marins an die XIII Orte gelangte
- 13) s. Pt. 15
- 14) s. Pt. 8
- 15) s. ebenda AH 122/52 Pt. 1
- 16) An den Rand dieser Passage schrieb Zurlauben: "N.a"
- 17) s. EA V 2, 1411 g
- 18) s. Pt. 20
- 19) s. ebenda 1410 d
- 20) s. Pt. 5
- 21) s. Pt. 20
- 22) Die beiden vorausgehenden Wörter sind nicht mehr eindeutig lesbar.
- 23) s. Pt. 5
- 24) s. ebenda 1411 h
- 25) s. ebenda 1411 h, k
- 26) s. Anm. 24
- 27) s. ebenda 1411 m
- 28) s. ebenda 2255 (Anhang Nr. 7)
- 29) s. ebenda 1411 i
- 30) s. Anm. 16
- 31) s. ebenda 2255 (Anhang Nr. 7) spez. 1258 sechstunterste Zeile
- 32) s. Anm. 27
- 33) s. Pt. 15
- 34) s. ebenda 1412 r
- 35) s. Pt. 40
- 36) s. ebenda 1411 l
- 37) s. vermutlich ebenda 1413: "Zu f."
- 38) s. ebenda 1411 m spez. 1412 Zeile 6-11
- 39) s. Anm. 16
- 40) s. Pt. 60
- 41) s. ebenda 1412 q
- 42) s. Pt. 51
- 43) s. ebenda 2255 (Anhang Nr. 7) spez. 2260 Zeile 22f., wo freilich von 1200 Wallisern die Rede ist
- 44) s. Pt. 77
- 45) s. ebenda 1412 p
- 46) Dieses Defensionalprojekt wurde an der Jahrrechnung vom 1. bis 14. Juli 1640 in Baden erarbeitet, s. ebenda 1172 (Nr. 931) spez. 1173 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 47) s. ebenda 1411 m letzter Satz
- 48) s. Anm. 34
- 49) s. Pt. 64
- 50) s. Anm. 34

52) Die hier vorausgehenden von Beat II. Zurlauben stammenden Bleistiftnotizen sind nicht mehr lesbar.

53) s. Pt. 99

---

AH 135, 155-162

## 110

1662 März [12./]2., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] JOHANN FRANZ ULRICH WIRZ AN ALT AMMANN  
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Dass denselben Jch nit nuhr allein mit disem meinem Schreiben sonder auch mit Überlesung der beilaag sigillo volante an herren haupt. [Ulrich] Schönen [=Schön, von Menzingen - Wirz und Schön lagen wegen ihrer gemeinsamen Kompagnie, welche sie bis ca. 1650 im Regiment Surry vormals von Roll in franz. Diensten innegehabt, im Streit -] <sup>1</sup> behelligen undt Zuomahlen pitten darff, selbige an sein gehörig Ohrt sicher bestellen Zelassen, beschicht nit aus Vohrhaben meinen hochgeehrten herren Zue discommodieren, sonder allein darummen, auf das her Haupt. Schön wegen entpfang meines Schreibens undt bestmeinenden erpietens, sich nit entschuldigen, undt nit etwan seinem mirh Zuogethonen Zimblich indiscreten Schreiben glichmessig, mit ungrundt andern wider mich Vohrgeben künde, ob begehrte Jch denselbigen (wie Er mirh selbsten gschriben) herumb Zue schleipffen undt müedt Zue machen. Was mich Zue abenderung meiner dem hern Landtamman [Zurlauben gemeint] Zu Baden auch angedeüten meinung bewegt, die Jch sonsten gehabt Jhme h Haupt. Schönen selbsten mein Rechnung Zuzeschickhen, würdt mein hochgeehrter her Landtamman aus obbesagten meinen Antwohrtschriben sigillo volante, Zue mahlen auch mein guete Jntention, so Jch hierinnen habe, abnehmen künden: Undt so Jch mit wünschen der gelegenheit meine Gehorsahme dienst dem heren Landtamman Zue erweisen, so wohl könnte habhaft werden, als an meinem Schuldigen gueten willen Zue solchem nichts ermanglet, wurde Jch Zuemahlen mit werkhnen Zue Verstehn geben, dass nechst allseitlicher entpfehlung Zue Gott-